Geschäftsbericht mobilezone holding ag

2005

mobilezone®
the best for communication

Impressum

Text: mobilezone holding ag
Redaktion: Christoph Zurfluh, Zürich
Gestaltung: AfIT, Buergi & Partner, Oberglatt ZH
Fotos: Marcel Studer, Zürich (Porträts);
Peter Dotzauer, Herisau (VR/GL); Archiv mobilezone
Druck: Druckerei Horisberger, Regensdorf ZH

Daten: Aktuelle Daten von Pressekonferenzen
und Veröffentlichungen auf der Website
www.mobilezone.ch
Link mobilezone holding ag

Dieser Geschäftsbericht liegt unter
www.mobilezoneholding.ch
als PDF auch in englischer Sprache vor

©2006 mobilezone holding ag

HIMMELSTÜRMER.

Einfach abheben und schweben.
Irgendwo zwischen Himmel und Erde. Doch wer fliegen will, darf die Orientierung nie verlieren.

▲ OSKY STEINER (43), HELI-PILOT UND BASISLEITER IN PFAFFNAU

MOTOROLA A780, COPILOT BEI MOBILEZONE ▶

2005

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsverlauf

Bericht an die Aktionäre 5
Wichtige Zahlen in Kürze 7
Corporate Governance / Führungsorgane 9
mobilezone 17
globalzone 21
Europea Trade 21
mobilezone net 22
Ausblick – Beratungskompetenz wird noch wichtiger 25

Finanzberichterstattung

Inhaltsverzeichnis 29

Verzeichnis der mobilezone-Filialen 64

Liebhaberobjekt.

Jeder Arbeitstag eine süsse Versuchung.
Man muss die Dinge lieben, die man verkauft.
Wer kann dann widerstehen?

▲ Carla Bürgi (20), Verkaufsprofi in Zürich

Siemens CL75, Verkaufsschlager bei mobilezone ▶

mobilezone wird erstmals eine Dividende ausschütten

Nach einem enttäuschenden ersten Halbjahr 2005 kann mobilezone auf ein gutes zweites Semester und ein erfreuliches Weihnachtsgeschäft zurückblicken. Der Umsatz im Einzelhandel – als wichtigstem Geschäftsbereich – konnte um über 7 Prozent gesteigert werden. Leider gelang es nicht ganz, das gute Resultat vom Vorjahr zu wiederholen. Trotzdem erachten wir das Konzernergebnis von CHF 15,4 Mio. (Vorjahr CHF 16,7 Mio.) als e-freulich, weshalb der Verwaltungsrat der Generalversammlung erstmals eine Dividenden-Zahlung von CHF 0.25 pro Aktie vorschlagen wird.

Durch den Wegfall des Deutschlandgeschäftes (Vorjahr CHF 20,6 Mio.) und der Reduktion beim Grosshandelsgeschäft um rund CHF 19 Mio. ergibt sich ein tieferer konsolidierter Bruttoumsatz von CHF 261,8 Mio. (Vorjahr CHF 288,7 Mio.). Geringere Kostenbeiträge von Geschäftspartnern sowie höhere Personal- und Mietkosten führten zu einer Abnahme des Betriebsergebnisses (EBIT) um 3,6 % auf CHF 18,8 Mio. (Vorjahr CHF 19,5 Mio.). Der Rückgang beim operativen Cashflow auf CHF 6,8 Mio. (Vorjahr CHF 19,9 Mio.) ist grösstenteils auf hohe Guthaben bei den Netzbetreibern zum Jahresende aus dem im Vergleich zum Vorjahr bedeutend stärkeren Weihnachtsgeschäft zurückzuführen.

Auch im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl von Standorten optimiert und das Verkaufsnetz auf mittlerweile 104 Filialen erweitert. Diese Entwicklung führte zwar aktuell zu höheren Personal- und Mietkosten, wird sich aber künftig in einer Umsatz- und Resultaterhöhung niederschlagen. mobilezone wird auch im laufenden Jahr Filialen an neuen Standorten eröffnen. Als neue Regionen ergänzen Bulle und Brugg das mobilezone-Shop-Netz. Neue Filialen entstehen 2006 unter anderem in den Einkaufszentren Balexert (Genf) und Mythen Center (Ibach, Schwyz).

Besonders intensiv arbeitete mobilezone im vergangenen Jahr am Projekt Service Providing (MVNO). Die Zusammenarbeitsvereinbarung mit Orange Communications AG ermöglichte es, Mitte Januar 2006 mit einem ersten Angebot auf den Markt zu gelangen. Für den neuen Geschäftsbereich wurde die mobilezone net ag gegründet.

Wie erwartet wurden für das laufende Jahr 2006 so viele neue Produkte wie noch nie angekündigt. Bessere Kameras (mit einer Auflösung bis 8 Megapixel), eine wesentlich verbesserte Tonqualität (MP3, iPod), verbunden mit noch mehr Speicherkapazität (bis 3 Gigabyte), werden die Nachfrage nach Mobiltelefonen hoch halten.

Der Ausbau der UMTS-Netze durch alle drei Netzbetreiber (Swisscom, Orange und Sunrise) macht ausserdem Live-TV auf dem Handy möglich. mobilezone geht davon aus, dass vor allem die Fussball-WM in Deutschland dem Live-TV starke Impulse geben wird.

mobilezone ist davon überzeugt, den Umsatz und das Resultat des Geschäftsjahrs 2005 im Jahr 2006 zu verbessern und seine starke Marktposition halten zu können. Der hohe Spezialisierungsgrad des Unternehmens und ein überdurchschnittlich engagiertes Mitarbeiterteam werden es möglich machen, die ambitionierten Ziele zu erreichen.

Charles Gebhard
Verwaltungsratspräsident

Ruedi Baer
Delegierter und CEO

KOMMUNIKATOR.

Richtig kommunizieren bedeutet,
Mittel und Wege zu finden, Menschen zu berühren.
Nachhaltig wirkt nur, was hängen bleibt.

▲ PAUL WIDMER (58), STV. VERLAGSLEITER IN ZÜRICH

QTEK 9100, KOMMUNIKATOR BEI MOBILEZONE ▶

Facts & Figures aus dem Finanzbericht

Kennzahlen		2005	2004
(in CHF 000 bzw. wie angemerkt)			
Konzern			
Bruttoumsatzerlöse		261 831	288 709
Nettoerlös		243 590	268 920
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		22 524	23 387
Betriebsgewinn (EBIT)		18 831	19 487
(in % des Nettoerlöses)	%	7,7	7,2
Konzerngewinn		15 408	16 728
(in % des Nettoerlöses)	%	6,3	6,2
Bilanzsumme		76 890	81 670
Nettoliquidität (flüssige Mittel)		14 485	24 593
Eigenkapital		45 698	41 783
(in % der Bilanzsumme)	%	59,4	51,2
Geldfluss aus operativer Tätigkeit		6 799	19 855
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		3 783	3 357
Personalbestand am 31.12. in Vollzeitstellen	Anzahl	317	309
Verkaufsstellen am 31.12.	Anzahl	104	101
mobilezone holding ag			
Gewinn		1 250	10 505
Bilanzsumme		33 586	49 063
Eigenkapital		27 306	47 774
(in % der Bilanzsumme)	%	81,3	97,4
Angaben pro Titel			
Durchschnittlicher Bestand ausstehender Aktien	Stück	35 952 000	35 437 000
Ausstehende (dividendenberechtigte) Aktien am Jahresende	Stück	35 765 006	36 853 145
Gewinn pro Aktie	CHF	0.43	0.47
Gewinn pro Aktie (verwässert)	CHF	0.43	0.46
Eigenkapital pro Aktie	CHF	1.28	1.13
Ausschüttung pro Aktie[1]	CHF	0.25	0
Börsenkurs (höchst/tiefst)	CHF	5.68/3.70	4.78/2.26
Börsenkurs am 31.12.	CHF	5.45	4.19

[1] 2005: Gemäss Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 13. 4. 2006.

ROLLENSPIELER.

An der Basler Fasnacht mitmachen zu dürfen, kostet mehr als ein Lächeln. Dahinter stecken viel Arbeit und Übung – und unter jeder Maske ein kleiner Star.

▲ BENJAMIN STÄHLI (13), CLIQUEN-STAR IN BASEL

NOKIA 6101, HANDY-STAR BEI MOBILEZONE ▶

Angaben zur Corporate Governance gemäss Richtlinie der SWX

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur
Die mobilezone Gruppe besteht aus den zwei Geschäftsbereichen Handel (mobilezone ag und Europea Trade AG) und Festnetz (globalzone ag und mobilezone international ag). Im Januar 2006 startete die mobilezone net ag ihre Geschäftstätigkeit als Anbieterin eines eigenen Mobilfunk-Abonnements. Die Liste der konsolidierten Gesellschaften befindet sich in Erläuterung 2 im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag. Muttergesellschaft ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf/Schweiz. Sie ist an der Schweizer Börse SWX kotiert (Valor: 1258340, ISIN: CH 0012583404). Die Börsenkapitalisierung (ohne Eigenbestand) per 31.12.2005 betrug CHF 195,0 Mio.

1.2 Bedeutende Aktionäre
Die bedeutenden Aktionäre sind in Erläuterung 3 im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding aufgeführt. Es besteht kein Aktionärsbindungsvertrag zwischen den bedeutenden Aktionären.

1.3 Kreuzbeteiligungen
Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital
Der Betrag des ordentlichen, genehmigten und bedingten Kapitals ist in Erläuterung 3 im Anhang zur Jahresrechnung der mobilezone holding ag aufgeführt.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen
Die Details betreffend Umfang der genehmigten und bedingten Kapitalerhöhung, der Kreis der Begünstigten sowie die Bedingungen und Modalitäten der Ausgabe der Beteiligungsrechte sind aus den Artikeln 36 und 37 der Statuten ersichtlich. Die aktuellen Statuten können jederzeit auf der Website www.mobilezoneholding.ch unter der Rubrik «Corporate Governance» eingesehen werden.

2.3 Kapitalveränderungen
Die Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre sind im konsolidierten Eigenkapitalnachweis auf Seite 33 sowie auf der Seite 31 im Geschäftsbericht des Vorjahres aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine
Per 31.12.2005 bestanden 35 772 996 Inhaberaktien à nominal CHF 0.01. Davon befanden sich 7990 Aktien im Eigenbestand.
Der jeweilige Eigenbestand ist weder stimm- noch dividendenberechtigt. Sämtliche übrigen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt.

2.5 Genussscheine
Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen
Nicht anwendbar, da nur Inhaberaktien bestehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen
Am Bilanzstichtag waren keine Wandelanleihen oder von Konzerngesellschaften ausgegebene Optionen ausstehend. ▶▶

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Charles Gebhard,
Präsident

Ruedi Baer,
Delegierter

Walter Heutschi

Michael R. Kloter

Hans-Ulrich Lehmann

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Angaben in Bezug auf Amtsdauer, Nationalität, Lebenslauf sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen befinden sich unter www.mobilezoneholding.ch, Rubrik «Corporate Governance/Führungsorgane». Herr Rudolf Baer ist CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung der mobilezone Gruppe. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates haben weder jetzt noch während der letzten drei Jahre exekutive Funktionen innerhalb der Konzerngesellschaften ausgeübt. Die Herren Rudolf Baer und Hans-Ulrich Lehmann hatten im vergangenen Jahr geschäftliche Beziehungen zu Konzerngesellschaften über die von ihnen beherrschten Gesellschaften (siehe Erläuterung 22 im Anhang zur Konzernrechnung).

3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung jeweils für die Amtsdauer

Verwaltungsrat/ Geschäftsleitung (v.l.n.r.):
Hans-Ulrich Lehmann
Ruedi Baer
Charles Gebhard
Michael R. Kloter
Walter Heutschi
Wolfgang Gross
Werner Waldburger
Martin Lehmann

von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt möglich.

3.5 Interne Organisation
Herr Charles Gebhard ist Präsident und Herr Rudolf Baer Delegierter des Verwaltungsrates. Es bestehen keine weiteren Funktionen der einzelnen Mitglieder und keine Ausschüsse. Der Verwaltungsrat trifft sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber dreimal jährlich. Im letzten Jahr wurden sechs, in der Regel halbtägige, Sitzungen durchgeführt.

3.6 Kompetenzregelung
Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung im Rahmen des gesetzlich Möglichen an die Geschäftsleitung delegiert. Die Aufgaben- und Kompetenzverteilung ist anhand eines detaillierten Funktionendiagramms im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegt.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung
Jedes Mitglied des Verwaltungsrates hat auch ausserhalb von Sitzungen gegenüber der Geschäftsleitung ein Auskunftsrecht über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte. Als Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Geschäftsleitung stehen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Mittel zur Verfügung:
- Konsolidiertes Budget (jährlich)
- Quartalsabschlüsse (inkl. Budgetvergleich)
- Ergebnisvorschau (ab dem 3. Quartal)
- Finanzplan (an jeder Sitzung)
- Detaillierte Berichte der Gruppenleitung über den Geschäftsgang (an jeder Sitzung).

4. Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Ruedi Baer, *CEO*

Wolfgang Gross, *CFO*

Martin Lehmann, *Verkaufsleitung*

Werner Waldburger, *COO Schweiz*

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Alle Angaben in Bezug auf Nationalität, Ausbildung und beruflichen Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen sind abrufbar unter www.mobilezoneholding.ch, Rubrik «Corporate Governance/ Führungsorgane». ▶▶

Ehemalige Organmitglieder erhielten 2005 keine Entschädigungen

4.3 Managementverträge
Es bestehen keine Managementverträge zur Übertragung von Führungsaufgaben an Dritte.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme
Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen eine gewinnunabhängige Entschädigung, deren Höhe vom Verwaltungsrat festgelegt wird. Zusätzlich kann der Verwaltungsrat bei gutem Geschäftsgang einen Bonus beschliessen. Die Entschädigungen der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des CEO festgelegt. Die Gesamtentschädigung des CEO wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme.

5.2 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder
Die Summe der Entschädigungen an das exekutive Mitglied des Verwaltungsrates und an die Mitglieder der Geschäftsleitung betrug total CHF 1 522 000. Die Summe aller Entschädigungen an die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates belief sich im Berichtsjahr auf CHF 165 000. Es wurden keine Abgangsentschädigungen an im Berichtsjahr ausgeschiedene Organmitglieder ausgerichtet.

5.3 Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder
Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet.

5.4 Aktienzuteilung im Berichtsjahr
Es wurden keine Aktien an Organmitglieder oder an diesen nahestehende Personen zugeteilt.

5.5 Aktienbesitz
Per 31.12.2005 hielten das exekutive Mitglied des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie deren nahestehende Personen insgesamt 3 823 833 Aktien der mobilezone holding ag. Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und deren nahestehende Personen hielten 5 855 600 Aktien.

5.6 Optionen
Am 31.12.2005 bestanden keine Optionen.

5.7 Zusätzliche Honorare und Vergütungen
Die Rechtsanwaltskanzlei Kloter Rechtsanwälte, deren Mitinhaber das Verwaltungsratsmitglied Michael Kloter ist, hat den Konzerngesellschaften im Geschäftsjahr 2005 Honorare im Betrag von insgesamt CHF 140 700 in Rechnung gestellt.

5.8 Organdarlehen
Es bestehen keine Darlehen oder Sicherheiten für Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen.

5.9 Höchste Gesamtentschädigung
An das Mitglied des Verwaltungsrates mit der höchsten Gesamtentschädigung wurden für das Berichtsjahr CHF 810 000 ausbezahlt. Im Berichtsjahr erhielt dieses Mitglied keine Aktien oder Optionen zugeteilt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung
Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung. ▶▶

KLANGMALER.

Klangwelten entdecken. Und neue schaffen.
Sich mitreissen lassen. Und andere mitreissen. Musik
eröffnet neue Dimensionen. Für alle.

URS STUCKI (24), BERUFSMUSIKER AUS EMMEN ▲

◀ SONY ERICSSON W800i, FREIZEITMUSIKER VON MOBILEZONE

Die mobilezone Gruppe publiziert jährlich einen Jahres- und einen Halbjahresbericht

6.2 Statutarische Quoren
Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Stimmrechtsquoren.

6.3 Einberufung der Generalversammlung
Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Einberufung der Generalversammlung.

6.4 Traktandierung
Die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch
Nicht anwendbar, da nur Inhaberaktien bestehen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht
Es besteht eine Opting-out-Regelung.

7.2 Kontrollwechselklauseln
Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors
Die KPMG Fides Peat ist seit dem Geschäftsjahr 2000 Revisionsstelle der Schweizer Konzerngesellschaften und seit dem Geschäftsjahr 2001, in dem die neue Holdingstruktur eingeführt wurde, Konzernprüfer der mobilezone holding ag. Der leitende Revisor ist seit dem Geschäftsjahr 2000 für das Revisionsmandat verantwortlich.

8.2 Revisionshonorar
Für das vergangene Jahr wurden von der KPMG CHF 135 500 als Prüfungshonorar in Rechnung gestellt.

8.3 Zusätzliche Honorare
Im vergangenen Jahr wurden von der KPMG keine Honorare für zusätzliche Dienstleistungen wie Steuer- und Unternehmensberatung in Rechnung gestellt.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision
Der Präsident des Verwaltungsrates oder ein anderes, nicht-exekutives Mitglied nimmt einmal jährlich an der Schlussbesprechung mit der Revisionsstelle teil. Die Revisionsstelle berichtet über die Feststellungen aus ihren Prüfungen in einem Bericht an den Delegierten des Verwaltungsrates.

9. Informationspolitik

Die mobilezone Gruppe publiziert jährlich einen Jahres- und einen Halbjahresbericht nach den Vorschriften der IFRS (International Financial Reporting Standards). Weitere Informationen über wichtige Veränderungen und wesentliche Geschäftstätigkeiten werden ad hoc publiziert. Sämtliche Informationen inklusive der Kontaktadressen sind auch auf der Website www.mobilezoneholding.ch, Rubrik «Medien/Press-Room» und «Kontakte» abrufbar. Wer alle Medieninformationen automatisch erhalten möchte, kann sich dort unter der Rubrik «E-Mail-Service» registrieren lassen.

Immer up-to-date:
Sämtliche Informationen finden sich auch unter www.mobilezoneholding.ch

SCHLÜSSELERLEBNIS.

Anpacken, auch wenn man sich dabei die Hände dreckig macht. Da sein für die Kunden und immer das Beste geben. Weil Zuverlässigkeit sich auszahlt.

▲ ROBERTO TOTO (22), GARAGIST IN BUTTWIL

SAMSUNG SGH-E720, ALLESKÖNNER BEI MOBILEZONE ▶

Farbenzauber.

Sichtbar machen, was man nicht sieht.
Anders darstellen, als man es kennt. Kunst bildet nicht ab.
Sie schafft Neues. Aus tausend Farben zum Beispiel.

▲ Petra Amerell (43), Kunstmalerin in München und Zürich

Motorola V3 RAZR, Kunstwerk bei mobilezone ▶

mobilezone wird auch wichtigster Partner bei Vertrags-verlängerungen

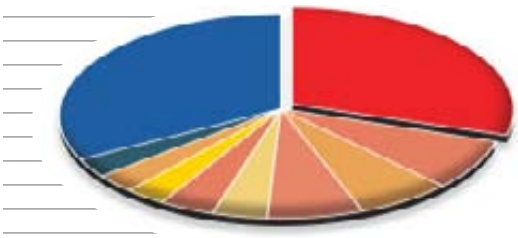
Per Ende 2005 verfügte mobilezone bereits über 104 Filialen. Im Berichtsjahr eröffnet wurde der dritte «Flagship-Store» im Einkaufszentrum Letzipark in Zürich, und mit der Migros-Genossenschaft Aare in Burgdorf und Buchs konnten neue Standorte realisiert werden.

Die Suche nach neuen und besseren Standorten wird auch im Jahr 2006 weitergehen. Bereits im Januar kamen mit der Eröffnung der Filialen in Bulle und Brugg zwei neue Standorte hinzu. Im ersten Quartal ziehen die Filialen in Chur, Fribourg und Neuenburg an bessere Standorte um. Ausserdem wird mobilezone neu auch in den Einkaufszentren Balexert (Genf) und Mythencenter (Schwyz) sowie an der Via Nassa in Lugano vertreten sein.

Marketing und Werbung

Hauptwerbemittel blieben auch 2005 die Kataloge, die mittlerweile in einer Auflage von drei Millionen Exemplaren erscheinen. Erstmals wurden im Berichtsjahr zwölf zusätzliche, kleinere Kataloge verteilt – damit markierte mobilezone erfolgreich noch mehr Präsenz im Handygeschäft.

Marktanteile der Anbieter*



• Swisscom Shops	32%
• **mobilezone**	**29%**
• Orange Shops	8%
• Interdiscount	7%
• The Phone House	7%
• Sunrise Shops	4%
• Migros	4%
• Die Post	3%
• Media Markt	3%
• Übrige	3%

* Schätzung auf 1,8 Millionen verkaufte Handys ohne Direct-Business-Kunden der Netzbetreiber

Provider

Aufgrund der hohen Marktanteile blieb mobilezone der wichtigste unabhängige Partner der drei Netzbetreiber. Heute ist mobilezone auch der wichtigste Partner für Vertragsverlängerungen.

2005 hat mobilezone insgesamt 344 950 Verträge für die Netzbetreiber Swisscom mobile, Orange und Sunrise abgeschlossen. Dies entspricht einer Zunahme von 13 Prozent.

Im Vergleich zum benachbarten Ausland hat sich UMTS – Breitband, Live-TV usw. – weniger schnell entwickelt. 2005 haben aber, nach Swisscom mobile, auch Orange und Sunrise ihre UMTS-Netze erweitert.

Im Herbst kamen mit «M-Budget» (Swisscom mobile) und «Coop mobile» (Orange) die ersten «No Frill»-Prepaid-Angebote auf den Schweizer Markt. Dabei wurden zwar hohe Stückzahlen, zum Teil auch in Form von

Anteile der Marken 2005 bei mobilezone (Menge)

• Nokia	39,4%
• Samsung	23,8%
• Motorola	13,4%
• Sony Ericsson	12,6%
• Siemens	6,2%
• Sharp	3,1%
• Sagem	0,8%
• LG	0,4%
• Panasonic	0,3%

Anteile der Marken 2005 bei mobilezone (Wert)

• Nokia	37,3%
• Samsung	32,0%
• Sony Ericsson	13,7%
• Motorola	10,4%
• Sharp	3,8%
• Siemens	2,1%
• Panasonic	0,3%
• LG	0,2%
• Sagem	0,2%

Mehr als 500 000 verkaufte Handys sprechen für die Beratungskompetenz von mobilezone

Billigst-Mobiltelefonen, abgesetzt. Wertmässig hat dies den Markt aber wenig verändert. Obwohl Prepaid nicht das Kerngeschäft von mobilezone ist, wurde mit yallo (einer Tochter von Sunrise) ein Low-price-Prepaid-Angebot realisiert.

Im Jahr 2005 hat sich mobilezone auf das Service-Providing (MVNO) vorbereitet und bietet seit Januar 2006 als erster Service-Provider der Schweiz eigene Abonnemente an (siehe auch Seite 22/mobilezone net).

Sortiment

Weil die Anzahl an Mobiltelefonmodellen der einzelnen Hersteller erneut stieg, nahmen auch die Anforderungen an die Lagerhaltung und Logistik zu. Da es immer mehr vorkonfigurierte Handys – speziell im Bereich UMTS – gibt, muss das gleiche Modell ausserdem in mehreren Konfigurationen und teilweise auch in mehreren Sprachen geführt werden. 525 000 verkaufte Mobiltelefone im Jahr 2005 entsprechen einer Zunahme von 4,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Dienstleistungen

Im Geschäftsjahr 2005 wurden 52 165 Reparaturen ausgeführt. Dank dem hohen Fachwissen seiner Berater erhält mobilezone immer mehr Reparaturen für Handys, die anderswo gekauft wurden. Dies führt zu einer Kundenbindung, von der mobilezone mit grosser Wahrscheinlichkeit beim nächsten Handykauf profitieren wird.

Zubehör

Handys bieten nicht nur einen zunehmend besseren Sound, sondern verfügen auch über Digitalkameras, die Fotos von hervorragender Qualität ermöglichen. Deshalb ist es nur konsequent, wenn mobilezone neu auch Photoprinter und das entsprechende Verbrauchsmaterial verkauft. Eine starke

Zunahme erfolgte ausserdem beim Verkauf von Memorykarten; allerdings sinken in diesem Segment die Preise laufend.

Personal, Schulung und Weiterbildung

Per 31.12.2005 hatte mobilezone 326 Vollzeitangestellte (Vorjahr 309). Im Zuge der Standortoptimierung und aufgrund der neuen, grösseren Filialen sind die Personalkosten gestiegen. Die Ausbildung der Verkaufsmitarbeitenden erfolgte 2005 verstärkt in Zusammenarbeit mit den Herstellern und Netzbetreibern. Dies macht es möglich, die Kunden in Bezug auf neue technische Funktionen und Dienstleistungen noch besser zu beraten.

Informatik und Logistik

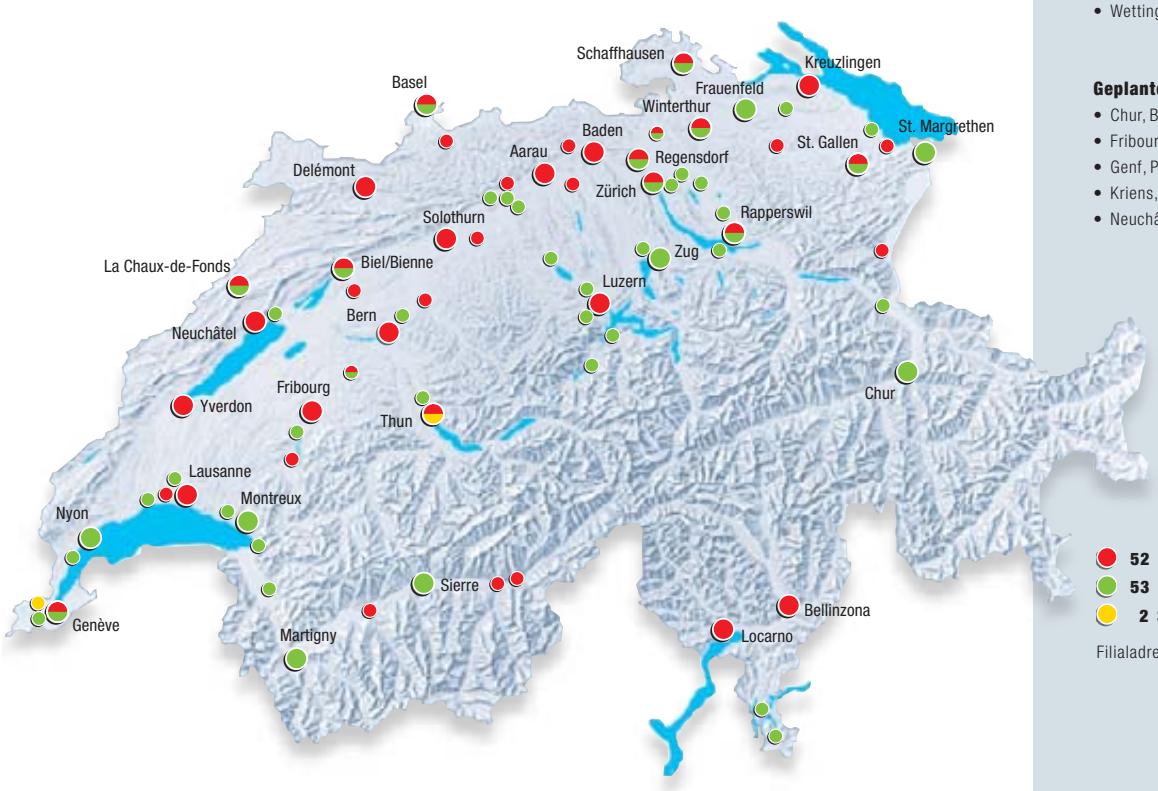
Die Zusammenarbeit mit einem neuen Logistikpartner brachte eine Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung. Im Bereich Informatik wurden Projekte zum

Ausbau der POS-Terminals erarbeitet. Im ersten Semester 2006 erfolgen Investitionen, die es mobilezone ermöglichen, Prepaid-Karten aller Netzbetreiber elektronisch über die EFT/POS-Geräte aufzuladen.

«mobile awards 2004»

Das «Stelldichein der Branche» war auch 2005 ein durchschlagender Erfolg. Nicht nur aufgrund der acht «mobile awards», die bei diesem Anlass von Moderator Kurt Aeschbacher verliehen wurden, sondern auch aufgrund des Auftritts des englischen Soul-Stars Seal, der den grossen Saal im Mövenpick-Hotel Regensdorf regelrecht zum Beben brachte.

Die mobilezone-Filialen im April 2006



52 Filialen in Stadtzentren
53 Filialen in Shoppingcenters
2 Shop-in-Shop-Filialen

Filialadressen Seite 64

Filialeröffnungen 2005
- Bachenbülach, Migros Zentrum
- Brig, Bahnhofstrasse
- Burgdorf, Neumarkt
- Genf-Carouge, Einkaufszentrum La Praille
- Frauenfeld, Einkaufszentrum Passage
- Pfäffikon, Seedamm-Center
- Schaffhausen, Herblinger Markt
- Steinhausen, Einkaufszentrum Zugerland
- St. Gallen, Multergasse (Flagship-Store)
- Villars-sur-Glâne, Centre Carrefour
- Zürich, Letzipark (Flagship-Store)

Filialschliessungen 2005
- Brig, Rhonesandstrasse
- Genf, Rue Rousseau
- St. Gallen, Hauptbahnhof
- St. Gallen, Neugasse
- Vevey, Rue du Simplon
- Yverdon-les-Bains, Centre Bel-Air
- Zürich, Kasernenstrasse

Geplante Eröffnungen 2006
- Brugg, Zürcherstrasse Neumarktplatz
- Buchs, Einkaufszentrum Wynecenter
- Chur, Einkaufszentrum CityShop
- Bulle, Grand-Rue
- Fribourg, Rue de Romont 12
- Genf, Einkaufszentrum Balexert
- Glarus
- Kriens, Einkaufszentrum Pilatusmarkt
- Lugano, Via Nassa
- Neuchâtel, Rue du Seyon 6
- Oftringen, Einkaufszentrum A1
- Sarnen, Sarnen-Center
- Schwyz, Mythen-Center
- Wettingen, Zentrumsplatz

Geplante Schliessungen 2006
- Chur, Bahnhofstrasse
- Fribourg, Rue de Romont 6
- Genf, Place du Molard
- Kriens, Einkaufszentrum Hofmatt
- Neuchâtel, Rue du Seyon 5

▲ DIAKONISSIN SR. ELISA (89), GEMEINDESCHWESTER A.D. IN UNTERÄGERI

MOTOROLA PEBL U6, IM EINSATZ BEI MOBILEZONE ▶

Preissenkungen führen zu Umsatz-, aber nicht zu Gewinneinbussen

globalzone ag

2005 war für globalzone ein bewegtes Jahr. Aufgrund des Verkaufs von Teilen der SOLPA, des globalzone-Partners im Festnetzbereich, an die Cablecom musste für die Festnetz-Dienstleistungen ein neuer Lieferant gesucht werden. Nach einer intensiven Evaluationsphase hat sich globalzone für die COLT Telecom AG entschieden.

Gleichzeitig machten Umstellungen beim Billing-Partner die Suche nach einem neuen Lieferanten in diesem Bereich nötig. Die Wahl fiel auf den unabhängigen Dienstleister Ergon Informatik AG, der nun seit Januar 2006 für das globalzone-Billing verantwortlich ist.

Im Laufe des Jahres 2005 wurden die Verbindungsgebühren der Mobiltelefon-Operator, hauptsächlich von Swisscom mobile, massiv gesenkt. Hinzu kam, dass die hohen Kapazitäten von Glasfaserverbindungen in vielen Ländern ebenfalls zu Preissenkungen führten. Das wirkte sich auch auf den Umsatz von globalzone aus. Trotz stabiler Kundenbasis sank dieser auf CHF 13,2 Mio. (Vorjahr CHF 16,7 Mio.). Dank höheren Margen konnte das gute Vorjahresresultat aber gehalten werden.

Neu profitieren globalzone-Kunden seit Januar 2006 von den attraktiven ADSL-Angeboten, die globalzone in Zusammenarbeit mit green.ch erarbeitet hat.

Zweimal unwiderstehlich
Highspeed zum Spartarif: Die aktuellen ADSL-Angebote von globalzone sind besonders attraktiv. Die Discount Calling Cards übrigens auch – Kunden sparen bis zu 86 Prozent beim Telefonieren im Festnetz.

Europea Trade AG

Die Zunahme von operatorspezifischen Modellen wie «Signature Device» und «Co-Branding» (auch im Ausland) führte zu einer markanten Trading-Umsatzeinbusse von CHF 34 Mio. (im Vorjahr) auf CHF 15 Mio. (2005). Da die Möglichkeiten für Umsätze mit Dritten sich verschlechterten, wurde Europea Trade hauptsächlich für Parallelimporte für die mobilezone ag genutzt. Mit schwankenden Trading-Umsätzen ist auch in Zukunft zu rechnen; sie sind für das Resultat der Gruppe aber unerheblich.

mobilezone wird auch als Service-Provider eine starke Marktposition erreichen

Im vergangenen Jahr konnte mobilezone mit der Orange Communications AG einen Zusammenarbeitsvertrag vereinbaren, der es möglich machte, im Januar 2006 mit einem eigenen Angebot als Service-Provider (MVNO) für Mobiltelefonie auf den Markt zu gelangen.

Die Dienstleistungen als Service-Provider werden über die eigens dafür gegründete mobilezone net ag abgewickelt. Da die Kommunikationskosten der mobilezone-Abonnenten auch über mobilezone abgerechnet werden, wird sich für die ganze Gruppe zwangsläufig ein Umsatzwachstum ergeben. Für den systematischen Aufbau eines eigenen Kundenstammes werden in den kommenden Jahren Mittel aus dem freien Cashflow investiert. Selbstverständlich wird mobilezone seinen Kunden künftig besonders attraktive Minutentarife anbieten.

Der erste Postpay-Preisplan «fair value» wird seit Mitte Januar 2006 erfolgreich angeboten. Im April/Mai 2006 folgt unter dem Namen «light» ein Prepaid-Angebot, und für das zweite Semester ist der Postpay-Preisplan «freedom» geplant.

mobilezone *fair value*® powered by Orange

mobilezone *light*® powered by Orange

mobilezone *freedom*® powered by Orange

Mit individuellen Abonnementen und attraktiven Preisplänen kann sich mobilezone von anderen Anbietern abheben und wird so auch als Service-Provider eine starke Marktposition erreichen und halten.

mobilezone macht mobil: Mit individuellen Abonnements und attraktiven Preisplänen wird man für neue Impulse sorgen.

Bezahlen Sie den Preis eines Kleinen und profitieren Sie vom Service eines Grossen.

Mobil telefonieren ab pro Minute -.19

mobilezone fair value		
Monatsgebühr:	CHF 19.–	
Telefongebühren (Inland):		
Mobile to Fixnet	19 Rappen/Minute	in alle Schweizer Festnetze
Mobile to Mobile	19 Rappen/Minute	zu mobilezone net und Orange
Mobile to Mobile	39 Rappen/Minute	in alle anderen Schweizer Mobilnetze
SMS	19 Rappen/SMS	in alle Schweizer Mobilnetze

mobilezone net® powered by Orange

Asian Style.

Das Erfolgsrezept: Man nehme authentische Zutaten, schaffe einen stimmungsvollen Rahmen und serviere alles mit einem Lächeln.

▲ John Wong (49), Gastronom in Bülach

Samsung SGH-D600, Feinkost bei mobilezone ▶

Drehmoment.

Irgendwann lastet die Kamera bleischwer auf der Schulter. Doch am Ende zählt nur das Resultat. Und die Gewissheit, dass bewegte Bilder bewegen.

▲ Roman Heer (44), Videoproduzent in Luzern

Nokia N70, Videoproduzent bei mobilezone ▶

Innovationen halten auch 2006 die Nachfrage nach Handys und Zubehör weiter hoch

Mehr Pixel, mehr Speicher, mehr Musik: innovative Lösungen werden sich auch 2006 positiv aufs Mobiltelefongeschäft auswirken. Die wichtigsten Entwicklungen lassen sich jetzt schon absehen.

Vom einfachen Handy zur vollwertigen Digitalkamera. Die Ankündigungen von 3,2-Megapixel-Kameras (Sony Ericsson), 5-Megapixel- (LG) und 8-Megapixel-Kameras (Samsung) führen dazu, dass Mobiltelefone schrittweise die Digitalkameras verdrängen. Bessere Objektive, Autofokus, Zoom und Flash sind nur einige der Entwicklungen in dieser Sparte.

Musik immer wichtiger. Neben guten MP3-Playern wird durch Bluetooth-Stereo das Musikhören mit dem Handy immer besser, was vor allem für Jugendliche von Bedeutung ist. Wegweisende Entwicklungen werden auch im Bereich Music-Download folgen. Bereits werden Mobiltelefone mit integriertem iPod angeboten.

Immer höhere Speicherkapazität. Erste Modelle mit 3 Gigabyte Speicher werden noch im Jahr 2006 erwartet. Bereits erhältlich sind Modelle mit auswechselbaren Speicherkarten, die bis zu 2 Gigabyte Kapazität aufweisen. Handy-Benützer haben künftig also nicht bloss ein Telefon, sondern Fotoalbum, Musikbibliothek und Daten aller Art bei sich.

Eine wahre Flut an Neuheiten. Noch nie haben die Hersteller so viele Neuheiten angekündigt wie fürs Jahr 2006. Mit LG und BenQ-Siemens drängen ausserdem neue Anbieter auf den Schweizer Markt.

LG Leo
Flachmann: hochwertiges Handy im extrem flachen Design mit 5-Megapixel-(!) Digitalkamera.

Mobiltelefone mutieren zusehends zu portablen Multimedia-Geräten

Live-TV bewegt. Fernsehen übers Handy wird schon bald alltäglich. Live-TV kann entweder über UMTS oder EDGE empfangen werden – und dies zu immer günstigeren Tarifen. Mit Sicherheit wird auch die bevorstehende Fussball-WM die Entwicklung des «Fernseh-Handys» positiv beeinflussen.

Mehr E-Mails von unterwegs. Die Tendenz, E-Mails über das Mobiltelefon zu empfangen und zu bearbeiten, nimmt zu. Immer mehr Modelle verfügen denn auch über Windows mobile, eine Software, die einem Grossteil der Handy-Benützer bereits vertraut ist.

Zubehörgeschäft immer wichtiger. Bessere Digitalkameras schreien geradezu nach Fotoprintern. Bluetooth-Stereo wird die Nachfrage nach hochwertigen Stereokopfhörern ankurbeln. Und durch die MP3-/iPod-Funktion werden externe Lautsprecher zum Thema. Fazit: Das Zubehörgeschäft wird an Bedeutung gewinnen.

mobilezone ist zuversichtlich, im Jahr 2006 Umsatz und Ertrag steigern zu können. Nicht nur aufgrund der Angebotspalette, sondern vor allem auch aufgrund der hohen Beratungskompetenz seiner Mitarbeitenden. Die rasante technische Entwicklung sorgt nicht nur für mehr Möglichkeiten beim Handy und bei den Diensten, sondern macht dessen Handhabung auch komplexer. Fachliches Know-how wird sich künftig auszahlen.

Weitere Impulse erwartet mobilezone natürlich auch von den neuen Aktivitäten – vom Service-Providing und von der Tochtergesellschaft mobilezone net.

BenQ/Siemens EF81
Smarter Allrounder: mit 2-Megapixel-Kamera, gutem Display, grossem Speicher und natürlich UMTS.

Sony Ericsson W810i
Soundstation: der Walkman zum Telefonieren für Musikfreaks – mit viel Speicher!

Nokia 6280
Topseller: 2-Megapixel-Kamera und ein hochauflösendes, grosses Display – das Fotohandy mit Format.

Motorola PEBL U6
Schmuckstück: bestechendes Design mit solidem Innenleben – das Handy zum Vorzeigen.

Samsung SGH-D800
Schicker Slider: sein Vorgänger war 2005 das von mobilezone meistverkaufte Handy.

TITELANWÄRTERIN.

Ausdauer. Wille. Lust auf Leistung.
Erfolg haben bedeutet immer, an sich zu glauben. Und manchmal auch, über sich hinauszuwachsen.

▲ SARAH SCHÜTZ (27), TRIATHLETIN IN DÜBENDORF

SONY ERICSSON K750i, MULTITALENT BEI MOBILEZONE ▶

mobilezone
the best for communication

2005

Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung 30
Konsolidierte Bilanz 31
Konsolidierte Geldflussrechnung 32
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 33
Anhang der Konzernrechnung 34
Bericht des Konzernprüfers 55

Jahresrechnung mobilezone holding ag

Erfolgsrechnung 56
Bilanz vor Gewinnverwendung 57
Anhang der Jahresrechnung 58
Antrag des Verwaltungsrates 61
Bericht der Revisionsstelle 62

1. Januar bis 31. Dezember		2005	2004	2005	2004	2005	2004
(in CHF 000)	Erläuterungen	Total Gruppe		Weitergeführte Geschäftsaktivitäten		Nicht weitergeführte Geschäftsaktivitäten	
Bruttoumsatzerlöse		261 831	288 709	261 831	268 094		20 615
Umsatzminderungen inkl. Mehrwertsteuer		– 18 241	– 19 789	– 18 241	– 17 433		– 2 356
Nettoerlös	*1*	**243 590**	**268 920**	**243 590**	**250 661**		**18 259**
Übriger Betriebsertrag		291	855	291	593		262
Warenaufwand		– 183 594	– 209 732	– 183 594	– 194 032		– 15 700
Personalaufwand	*2*	– 25 672	– 25 375	– 25 672	– 23 692		– 1 683
Übriger Betriebsaufwand	*3*	– 12 091	– 11 281	– 12 091	– 9 975		– 1 306
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		**22 524**	**23 387**	**22 524**	**23 555**		**– 168**
Abschreibungen Sachanlagen	*8*	– 2 467	– 2 747	– 2 467	– 2 650		– 97
Amortisationen immaterielle Anlagen	*10*	– 1 226	– 1 326	– 1 226	– 1 326		0
Nettoerfolg aus Aufgabe von Geschäftsaktivitäten	*4*	0	173	0	0		173
Betriebsergebnis (EBIT)		**18 831**	**19 487**	**18 831**	**19 579**		**– 92**
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	*9*	0	272	0	272		0
Übriger Finanzertrag	*5*	770	894	770	892		2
Finanzaufwand	*6*	– 325	– 214	– 325	– 139		– 75
Konzernergebnis vor Steuern		**19 276**	**20 439**	**19 276**	**20 604**		**– 165**
Ertragssteuern	*7*	– 3 868	– 3 711	– 3 868	– 3 711		0
Konzernergebnis		**15 408**	**16 728**	**15 408**	**16 893**		**– 165**
		(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)	(in CHF)		(in CHF)
Gewinn pro Aktie	*16*	0.43	0.47	0.43	0.47		0.00
Gewinn pro Aktie – verwässert	*16*	0.43	0.46	0.43	0.46		0.00

Per 31. Dezember		*2005*	*2004*
(in CHF 000)	*Erläuterungen*		
AKTIVEN			
Sachanlagen	*8*	5 168	5 385
Immaterielle Anlagen	*10*	2 697	2 413
Latente Steueraktiven	*7*	219	303
Wertschriften	*11*	1 635	0
Übrige Forderungen	*14*	72	72
Anlagevermögen		**9 791**	**8 173**
Warenvorräte	*12*	20 568	21 796
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*13*	28 111	22 030
Übrige Forderungen	*14*	3 935	5 078
Flüssige Mittel	*15*	14 485	24 593
Umlaufvermögen		**67 099**	**73 497**
Total Aktiven		**76 890**	**81 670**
PASSIVEN			
Aktienkapital	*16*	358	369
Kapitalreserven (Agio)		9 737	21 219
Bilanzgewinn		35 603	20 195
Eigenkapital		**45 698**	**41 783**
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	*7*	1 980	2 206
Erhaltene Vorauszahlungen		208	376
Langfristiges Fremdkapital		**2 188**	**2 582**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20 884	27 285
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		4 284	5 366
Kurzfristige Rückstellungen	*17*	100	850
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	*18*	3 736	3 804
Kurzfristiges Fremdkapital		**29 004**	**37 305**
Total Passiven		**76 890**	**81 670**

1. Januar bis 31. Dezember		2005	2004
(in CHF 000)	*Erläuterungen*		
Konzernergebnis vor Steuern		**19 276**	**20 439**
Zinsergebnis		– 90	– 10
Abschreibungen und Amortisationen	*8, 10*	3 693	4 073
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen		0	2
Veränderungen von Rückstellungen, netto	*17*	– 750	130
Veränderungen von Wertberichtigungen, netto		523	360
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	*9*	0	– 272
Gewinn aus dem Verkauf von assoziierten Gesellschaften	*9*	0	– 145
Übriger nicht-barer Aufwand		0	– 191
		22 652	**24 386**
Veränderung von			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*13*	– 6 081	9 982
Übrige Forderungen	*14*	1 143	946
Warenvorräte	*12*	705	– 829
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		– 6 401	– 10 980
Übrige Verbindlichkeiten		– 58	– 668
Bezahlte Ertragssteuern		– 5 161	– 2 982
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit		**6 799**	**19 855**
Zugänge			
Sachanlagen	*8*	– 2 273	– 2 599
Immaterielle Anlagen	*10*	– 1 510	– 758
Wertschriften des Anlagevermögens	*11*	– 1 635	0
Veräusserungen			
Sachanlagen	*8*	23	30
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	*9*	0	1 000
Nettogeldfluss aus Devestitionen[1]		0	– 1 537
Erhaltene Zinsen		41	37
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		**– 5 354**	**– 3 827**
Bezahlte Zinsen		– 60	– 61
Aktienkapitalerhöhung	*16*	637	9 592
Nennwertreduktion	*16*	0	– 3 216
Kauf eigener Aktien	*16*	– 12 366	– 10 646
Verkauf eigener Aktien	*16*	236	390
Ausgabe von Call-Optionen auf eigene Aktien		0	591
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**– 11 553**	**– 3 350**
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		**0**	**– 26**
Nettoabnahme/-zunahme flüssiger Mittel		**– 10 108**	**12 652**
Flüssige Mittel am 1. Januar		24 593	11 941
Flüssige Mittel am 31. Dezember	*15*	**14 485**	**24 593**

[1] Details zu den weggefallenen Aktiven und Passiven sind im Anhang der Konzernrechnung unter «Konsolidierungskreis» ab Seite 37 beschrieben.

Entwicklung Eigenkapital

(in CHF 000)	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Bilanzgewinn	Umrechnungs-differenzen	Total
31.12.2003	**3 560**	**21 317**	**3 467**	**– 75**	**28 269**
Kapitalerhöhung aus ausgeübten Optionen	43	9 549			9 592
Nennwertreduktion	– 3 216				– 3 216
Aktienrückkauf	– 18	– 10 238			– 10 256
Ausgabe von Call-Optionen auf eigene Aktien		591			591
In die Erfolgsrechnung übertragene Umrechnungsdifferenzen aus Dekonsolidierung				75	75
Konzerngewinn			16 728		16 728
31.12.2004	**369**	**21 219**	**20 195**	**0**	**41 783**
Kapitalerhöhung aus ausgeübten Mitarbeiteroptionen	7	630			637
Aktienrückkauf	– 18	– 12 112			– 12 130
Konzerngewinn			15 408		15 408
31.12.2005	**358**	**9 737**	**35 603**	**0**	**45 698**

Die Kapitalreserven und der Bilanzgewinn des Vorjahres wurden durch die Umgliederung des Ertrages von CHF 591 000 (Ertrag aus Ausgabe von Call-Optionen auf eigene Aktien) angepasst.

Die Position Bilanzgewinn beinhaltet gesetzliche Reserven in Höhe von CHF 1 597 000 (2004: CHF 1 602 000), welche nicht ausgeschüttet werden dürfen. Diese Reserven wurden aufgrund der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts gebildet.

Mit der Kapitalerhöhung verbundene Transaktionskosten und Steuern von CHF 108 000 (2004: CHF 272 000) wurden mit dem Agio verrechnet. Die mit dem Aktienrückkauf verbundenen Transaktionskosten von CHF 121 000 (2004: CHF 112 000) wurden den Reserven belastet.

Weitere Informationen zum Aktienkapital sind in Erläuterung 16 enthalten.

Segmentinformationen

Erfolgsrechnung

(in CHF 000)	mobilezone Gruppe		Handel		Festnetz		Nicht weitergeführte Geschäftsaktivitäten		Übrige / Eliminationen	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Bruttoumsatzerlöse mit Dritten	261 831	288 709	248 768	252 031	13 063	16 063	—	20 615	0	0
Bruttoumsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	0	0	0	175	686	—	0	– 175	– 686
Umsatzminderungen inklusive Mehrwertsteuer	– 18 241	– 19 789	– 17 322	– 16 274	– 919	– 1 159	—	– 2 356	0	0
Nettoerlös	**243 590**	**268 920**	**231 446**	**235 757**	**12 319**	**15 590**	—	**18 259**	**– 175**	**– 686**
Übriger Betriebsertrag	291	855	284	922	– 1	23	—	262	8	– 352
Warenaufwand	– 183 594	– 209 732	– 176 183	– 183 510	– 7 421	– 11 057	—	– 15 700	10	535
Personalaufwand	– 25 672	– 25 375	– 24 048	– 22 690	– 373	– 286	—	– 1 683	– 1 251	– 716
Übriger Betriebsaufwand	– 12 091	– 11 281	– 12 077	– 10 003	– 1 185	– 1 174	—	– 1 306	1 171	1 202
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	**22 524**	**23 387**	**19 422**	**20 476**	**3 339**	**3 096**	—	**– 168**	**– 237**	**– 17**
Abschreibungen Sachanlagen	– 2 467	– 2 747	– 2 455	– 2 638	– 12	– 12	—	– 97	0	0
Amortisationen immaterielle Anlagen	– 1 226	– 1 326	– 940	– 1 135	– 286	– 191	—	0	0	0
Nettoerfolg aus Aufgabe von Geschäftsaktivitäten	0	173	0	0	0	0	—	173	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	**18 831**	**19 487**	**16 027**	**16 703**	**3 041**	**2 893**	—	**– 92**	**– 237**	**– 17**

Bilanz

(in CHF 000)	mobilezone Gruppe		Handel		Festnetz		Nicht weitergeführte Geschäftsaktivitäten		Übrige / Eliminationen	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Anlagevermögen	9 791	8 173	7 364	7 141	573	729	—	0	1 854	303
Umlaufvermögen	67 099	73 497	65 472	61 288	6 758	5 265	—	0	– 5 131	6 944
Total Aktiven	**76 890**	**81 670**	**72 836**	**68 429**	**7 331**	**5 994**	—	**0**	**– 3 277**	**7 247**
Verbindlichkeiten	**31 192**	**39 887**	**22 393**	**28 343**	**1 765**	**3 227**	—	**0**	**7 034**	**8 317**
Nettoaktiven	**45 698**	**41 783**	**50 443**	**40 086**	**5 566**	**2 767**	—	**0**	**– 10 311**	**– 1 070**
Investitionen in Anlagevermögen	**5 418**	**3 357**	**3 641**	**3 142**	**142**	**210**	—	**5**	**1 635**	**0**

Das Segment «Handel» besteht aus der mobilezone ag und der Europea Trade AG.
Das Segment «Festnetz» besteht aus der globalzone ag und der mobilezone international ag.
Das Segment «nicht weitergeführte Geschäftsaktivitäten» betraf die deutschen Firmen Tebbe Harms Kleen GmbH & Co. KG, Kleen Vertriebs GmbH & Co. KG und Kleen Handels GmbH (alle bis 31.5.2004).

Die Segmente sind ausschliesslich in ihren Heimmärkten tätig mit Ausnahme der Trading-Aktivitäten des Bereichs Handel, welche im Jahr 2005 einen Bruttoumsatz in den EU-Raum von CHF 0,8 Mio. (Vorjahr CHF 21,3 Mio.) tätigten.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Allgemeines

Die mobilezone Gruppe («mobilezone») ist im Bereich Mobil- und Festnetztelefonie tätig. Kernbereich ist die Sparte Handel mit der im Mai 1999 gegründeten mobilezone ag mit 104 Verkaufsstellen in sämtlichen grösseren Schweizer Ortschaften und der Europea Trade AG, welche im Grosshandel tätig ist. Das Geschäftsmodell basiert auf Vereinbarungen mit den drei in der Schweiz aktiven Providern, die mobilezone für die Vermittlung von Neukunden entschädigen (Einmalprovisionen). Die Provisionen erlauben es mobilezone, die Mobiltelefone zu tiefen Preisen oder gratis an die Kunden abzugeben. Das Segment «Festnetz» besteht aus der globalzone ag und der mobilezone international ag. Diese bieten als so genannte «Switchless Retailer» Festnetzdienste an. Die neu gegründete mobilezone net ag offeriert seit Januar 2006 unter der Marke «fair value» ein Mobilfunkabonnement mit eigenem Preisplan. Muttergesellschaft der mobilezone Gruppe ist die mobilezone holding ag, Riedthofstrasse 124, 8105 Regensdorf/Schweiz. Sie ist an der Schweizer Börse SWX kotiert.

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert grundsätzlich auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und Wertschriften, die zum Verkehrswert bewertet werden. Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS erfordert Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen, welche die Positionen der Jahresrechnung zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Diese Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die unter den gegebenen Voraussetzungen als adäquat beurteilt werden. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die darauf basierenden Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Änderungen von rechnungsrelevanten Einschätzungen werden in derjenigen Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung revidiert wurde, bzw. auch in zukünftigen Berichtsperioden, sofern diese von den revidierten Einschätzungen betroffen werden. Es sind keine Positionen in der Jahresrechnung bekannt, die wesentlich durch Änderungen von Einschätzungen betroffen werden könnten.

Im Jahr 2003 publizierte das International Accounting Standards Board (IASB) eine revidierte Version von IAS 32 «Finanzinstrumente: Anhang und Präsentation», eine revidierte Fassung von IAS 39 «Finanzinstrumente: Erfassung und Bewertung» sowie «Verbesserungen der International Accounting Standards», welche Auswirkungen auf 14 existierende Standards haben. Im Jahr 2004 publizierte das IASB IFRS 2 «Aktienbasierende Zahlungen», IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse», IFRS 4 «Versicherungsverträge», IFRS 5 «Zu Veräusserungszwecken und für nicht weitergeführte Aktivitäten gehaltene Vermögenswerte», revidierte Fassungen von IAS 36 «Impairment von Vermögenswerten» und IAS 38 «Immaterielle Vermögenswerte» sowie weitere Änderungen von IAS 39. Der Konzern wendet alle Änderungen mit Wirkung ab 1.1. 2005 an. Die erstmalige Anwendung dieser Änderungen hatte keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis oder Geldflussrechnung und es waren keine Anpassungen von Vorjahreszahlen erforderlich. Die Änderungen erforderten jedoch zusätzliche Offenlegungen.

Die folgenden IFRS-Standards wurden 2005 verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung noch nicht angewendet. Sie werden erstmals für das Geschäftsjahr, in dem sie in Kraft treten, angewendet. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von mobilezone erwartet.

Standard / Interpretation	Erstmalige Anwendung:
Anpassungen von IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer	1. Januar 2006
Anpassungen von IAS 39, Finanzinstrumente	1. Januar 2006
Anpassungen von IAS 21, Fremdwährungen	1. Januar 2006
IFRS 6, Erforschung und Auswertung natürlicher Ressourcen	1. Januar 2006
IFRIC 4, Beurteilung, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt	1. Januar 2006
IFRIC 6, Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte	1. Januar 2006
IFRIC 7, Rechnungslegung in Hochinflationsländern	1. Januar 2007
IFRIC 8, Anwendungsbereich von IFRS 2	1. Januar 2007
IFRS 7, Finanzinstrumente: Offenlegung	1. Januar 2007
Anpassungen von IAS 1, Darstellung: Erläuterungen zum Eigenkapital	1. Januar 2007

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis geht aus Erläuterung 2 des Anhangs der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 58 hervor. Er wurde im Vorjahr durch den Verkauf der Tebbe Harms Kleen GmbH & Co. KG, Kleen Vertriebs GmbH & Co. KG und der Kleen Handels GmbH per 31. 5. 2004 reduziert. Der in bar erhaltene Kaufpreis betrug CHF 15 000. Der Ergebnisbeitrag dieser Gesellschaften für 2004 (5 Monate) ist direkt aus der konsolidierten Erfolgsrechnung in der Spalte «Nicht weitergeführte Geschäftsaktivitäten» ersichtlich. Die Aktiven und Passiven dieser Gesellschaften setzten sich zum Zeitpunkt des Zuganges bzw. Ausscheidens wie folgt zusammen:

Abgänge	***2004***
(in Mio. CHF)	
Flüssige Mittel	1,5
Übriges Umlaufvermögen	1,6
Sachanlagen	0,4
Bank- und Finanzverbindlichkeiten	0,0
Verbindlichkeiten (ohne Konzerndarlehen)	– 3,9
Umrechnungsdifferenzen	0,0
(Ertrag) / Aufwand aus Dekonsolidierung	**– 0,4**
Geldfluss aus Devestition (flüssige Mittel)	**– 1,5**

Die Jamba! AG (Schweiz), die mittels der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen war, wurde per 1.10. 2004 für CHF 1 Mio. mit einem Buchgewinn von CHF 145 000 verkauft.

Nicht weitergeführte Geschäftsaktivitäten

Am 20. Januar 2004 orientierte mobilezone in einer Medienmitteilung über den Beschluss, die Deutschland-Aktivitäten vollständig aufzugeben. Im Juni 2004 wurden die letzten Gesellschaften in Deutschland (Kleen-Gruppe) verkauft. Aus diesen Gründen wurde dieser Geschäftsbereich im Vorjahr als nicht weitergeführte Geschäftsaktivität behandelt. Das Ergebnis dieser Einheit wird in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit der nicht weitergeführten Geschäftsaktivitäten betrug im 2004 jeweils CHF 0,0 Mio. Der Abgang der nicht weitergeführten Geschäftsaktivitäten verursachte im Vorjahr einen Nettoerfolg von CHF 173 000, der in der Position «Nettoerfolg aus Aufgabe von Geschäftsaktivitäten» in der Erfolgsrechnung enthalten ist. Der Nettoerfolg verursachte keinen Ertragssteueraufwand/ertrag.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone umfasst die mobilezone holding ag und alle ihre direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder anderweitig kontrollierten Tochtergesellschaften. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% übernommen.

Beteiligungen und Joint Ventures, bei denen mobilezone einen massgeblichen Einfluss ausübt, die sie hingegen nicht kontrolliert, werden nach der Equity-Methode und in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» bilanziert. Der Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften wird in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Bedeutende Bestände und Transaktionen mit nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen und Joint Ventures werden als Positionen mit assoziierten Gesellschaften offengelegt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft werden dabei mit den nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Im Laufe des Jahres erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden vom Tag der Kontrollübernahme an konsolidiert und ab Datum der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen.

Sämtliche konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Transaktionen und daraus entstehende unrealisierte Gewinne zwischen Konzerngesellschaften werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften, deren Berichtswährung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrech-

nung der Bilanz und der Erfolgsrechnung von Tochtergesellschaften sowie aus der Umrechnung von Konzerndarlehen mit Beteiligungs-Charakter in fremder Währung ergeben, werden direkt im konsolidierten Eigenkapital verbucht und separat als kumulative Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Die Wareneinkäufe für die Schweiz erfolgen zu rund 55 % in Euro. Aufgrund der kurzfristigen Zahlungsziele und des hohen Warenumschlags wird weitgehend auf eine Absicherung der Währungsrisiken bei Wareneinkäufen verzichtet. Im Berichtsjahr wurden in geringem Umfang derivative Finanzinstrumente mit kurzer Laufzeit eingesetzt. Zum Bilanzstichtag offene Kontrakte werden zum Verkehrswert bewertet, wobei die Verkehrswertschwankungen ebenfalls erfolgswirksam erfasst werden.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund folgender geschätzter wirtschaftlicher Nutzungsdauern berechnet:

Büroausstattung und -einrichtungen inkl. EDV	2 bis 5 Jahre
Ladenausstattung	5 bis 8 Jahre
Fahrzeuge	3 bis 5 Jahre

Immaterielle Anlagen

Erworbene Rechte wie Verträge mit Kunden, Vermietern, Lieferanten und ähnliche Rechte, die einen finanziellen Ertrag abwerfen, werden aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer von 5 Jahren amortisiert. Goodwill aus Beteiligungserwerb, der aus der Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem Verkehrswert der übernommenen Nettoaktiven entsteht, und andere immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht amortisiert, aber jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Wertschriften

Die Wertschriften werden zum Verkehrswert bilanziert. Verkehrswertschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Fehlt ein aktiver Markt oder lassen sich die Verkehrswerte nicht zuverlässig schätzen, werden die Wertschriften zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Wertverminderung bei Anlagevermögen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigem Anlagevermögen, einschliesslich Goodwill und anderer immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung zulasten der Erfolgsrechnung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen oder des geschätzten Netto-Veräusserungswertes wieder einbringbar erscheint.

Warenvorräte
Warenvorräte sind zu Anschaffungskosten oder zum tieferen realisierbaren Nettowert bilanziert. Die Kostenermittlung erfolgt nach der gewichteten Durchschnittsmethode. Für unkurante Waren werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der realisierbare Nettowert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis aus normaler Geschäftstätigkeit abzüglich Verkaufskosten. Der Verkaufspreis für das Mobiltelefon hängt davon ab, ob das Produkt zusammen mit einem vermittelten Providervertrag oder für sich allein verkauft wird. Der realisierbare Nettowert berücksichtigt daher beide Komponenten. Allfällige «Price protection»-Vereinbarungen mit Lieferanten werden bei der Ermittlung von Wertberichtigungen auf Warenvorräten ebenfalls berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen, bewertet.

Flüssige Mittel
Flüssige Mittel werden zum Nominalwert bewertet und beinhalten Kassenbestände und Sichtguthaben bei Finanzinstituten sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Rückstellungen
Rückstellungen werden für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verbindlichkeiten gebildet, wenn am Bilanzstichtag aufgrund von Vorfällen in der Vergangenheit vernünftige Schätzungen über den künftigen Transfer von ökonomischen Werten möglich sind und dieser Transfer wahrscheinlich ist. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. In wesentlichen Fällen wird der Betrag zum Barwert der Geldflüsse am Bilanzstichtag abdiskontiert. Der Diskontierungssatz orientiert sich an aktuellen Marktsätzen und am spezifischen Risiko der Verpflichtung.

Eventualverpflichtungen werden im Anhang ausgewiesen, wenn es sich um mögliche künftige Verpflichtungen handelt oder wenn gegenwärtige Verpflichtungen vorliegen, deren Mittelabfluss entweder nicht als wahrscheinlich beurteilt wird oder nicht zuverlässig ermittelt werden kann.

Leasing
Leasingverträge werden bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die Konzerngesellschaft übergehen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die Leasing- oder die kürzere geschätzte Nutzungsdauer.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Mietzuschüsse werden dabei als Reduktion des Gesamtaufwandes behandelt. Umsatzabhängige und indexierte Mieten werden aufgrund der geschätzten Beträge abgegrenzt.

Personalvorsorge

Die Gesellschaften der mobilezone Gruppe haben sich für sämtliche Risiken einer Sammelstiftung mit Beitragsprimat angeschlossen, welche sämtliche Risiken bei einer grossen Versicherungsgesellschaft rückversichert hat. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Der Vorsorgeplan qualifiziert sich in der Schweiz trotzdem als leistungsorientierter Plan nach IAS 19. Der Aufwand, welcher der Gruppe aus diesem Plan erwächst, sowie allfällige damit verbundene Rückstellungen werden mittels des Anwartschaftsverfahrens (Projected Unit Credit Method) bestimmt. Ergibt der Vergleich von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bei der Anwendung von IAS 19 eine Differenz, so wird diese grundsätzlich als Aktivum oder als Passivum in die konsolidierte Bilanz übernommen. Eine Aktivierung findet aber höchstens im Umfang jener Mittel statt, die dem Arbeitgeber in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den periodischen Neubewertungen durch den Pensionskassenexperten werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10 % des höheren Betrags von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Nettoerlös und Ertragsrealisation

Der Nettoerlös beinhaltet alle Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen, abzüglich der Erlösminderungen, die Rabatte, Skonti, Mehrwertsteuer und Debitorenverluste umfassen. Die Erträge aus Warenverkäufen werden nach Übergang der Eigentumsrechte und Risiken auf den Käufer verbucht. Einmalprovisionen von Providern werden nach Abschluss des vermittelten Vertrages verbucht. Wiederkehrende «Airtime»-Gewinnanteile von Providern basieren auf den bezahlten monatlichen Mobiltelefonrechnungen der vermittelten Kunden. Sie werden aufgrund von Abrechnungen der Provider periodengerecht verbucht.

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis der Periode berechnet und der Erfolgsrechnung belastet.

Latente Ertragssteuern werden nach der Balance Sheet Liability Method auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) ermittelt. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aufgrund von Abweichungen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven. Sie werden zum aktuellen bzw. angekündigten vollen Steuersatz berechnet und gleichen sich in zukünftigen Perioden wieder aus. Zukünftig steuerlich anrechenbare Verlustvorträge und latente Ertragssteuerguthaben werden nur aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 Nettoerlös

(in CHF 000)	2005	2004
Mobilkommunikationsprodukte	96 984	121 745
Einmalprovisionen und wiederkehrende «Airtime»-Gewinnanteile von Providern	135 154	116 813
Erlös aus Festnetzabonnementen und Telefonkarten	11 452	14 903
Kiosksortiment	0	15 459
Total Nettoerlös	**243 590**	**268 920**

2 Personalaufwand

(in CHF 000)	2005	2004
Löhne und Gehälter	22 481	22 408
Sozialversicherungsaufwand	1 957	2 067
Vorsorgeaufwand	627	519
Übriger Personalaufwand	607	381
Total Personalaufwand	**25 672**	**25 375**
Personalbestand am 31. Dezember in Vollzeitstellen	317	309

Optionsbeteiligungsplan

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und für das obere Management bestand bis zum Jahr 2002 ein Optionsbeteiligungsplan. Dieser wurde ab 2003 durch eine Bonusregelung ersetzt. Insgesamt wurden in den Jahren 2001 und 2002 folgende Optionen zu den nachstehenden Bedingungen an die Begünstigten ausgegeben:

Zuteilungsjahr	2002	2001
Anzahl	989 000	1 720 000
Laufzeit-Ende	15. 4. 2005	29. 11. 2004
Bezugsverhältnis	1:1	1:1
Ausübungspreis	1.275	3.650

Aufgrund der Nennwertreduktion 2004 und der beiden Aktienrückkäufe im 2004 und 2005 wurde der Ausübungspreis der Optionen in Einklang mit den Bestimmungen im Optionsvertrag um insgesamt 16 Rappen (Serie 2001) bzw. 23 Rappen (Serie 2002) je Option reduziert. Die Reduktion des Ausübungspreises erfolgte im gleichen Umfang, um den der Verkehrswert der Optionen aufgrund der erwähnten Eigenkapitaltransaktionen sonst abgenommen hätte.

Alle zugeteilten Optionen waren mit gestaffelten Sperrfristen von 1 bis 3 Jahren versehen.

Die Ausgabe der Optionen wurde in der Konzernrechnung, mit Ausnahme der Sozialversicherungsbeiträge, nicht erfasst.

Bis zum 31. Dezember 2005 wurden aus diesen Plänen folgende Optionen ausgeübt:

Zuteilungsjahr 2002	Anzahl	Ausübungspreis	Ø Aktienpreis
bis 2. Juni 2004	137 800	1.275	3.15
bis 7. Dezember 2004	175 000	1.115	4.10
bis 10. März 2005	543 600	1.115	4.80
bis 6. April 2005	132 600	1.045	4.80
Total	**989 000**		

Zuteilungsjahr 2001	Anzahl	Ausübungspreis	Ø Aktienpreis
am 7. Dezember 2004	**1 720 000**	3.49	4.05

Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Berechnungen gemäss IAS 19, die letztmals per 31.12.2005 durchgeführt wurden, ergaben folgende Situation:

Zusammensetzung Personalvorsorgeaufwand	*2005*	*2004*
(in CHF 000)		
Laufender Dienstzeitaufwand	1 121	987
Zinsaufwand	169	225
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	– 143	– 134
Erfasster versicherungsmathematischer Verlust für das laufende Jahr	31	13
Aufwand für Vorsorgeleistungen	**1 187**	**1 091**
Abzüglich Arbeitnehmerbeiträge	– 555	– 486
Vorsorgeaufwand netto	**623**	**605**

Nachweis zu bilanzierender Nettoaktiven	*2005*	*2004*
(in CHF 000)		
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	– 7 797	– 5 914
Marktwert des Planvermögens	6 661	5 214
Unterdeckung	**– 1 136**	**– 700**
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	1 254	817
Anpassung gemäss IAS 19, Ziff. 58	– 118	– 117
Bilanzierter Betrag	**0**	**0**

Nachweis Veränderung Pensionskassenguthaben	2005	2004
(in CHF 000)		
Bestand per 1. Januar	0	0
Aufwand für Vorsorgeleistungen	– 1 178	– 1 092
Beiträge	1 179	951
Änderung der Anpassung gemäss IAS 19, Ziff. 58	– 1	141
Bilanzierter Betrag	**0**	**0**

Den Berechnungen wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:	2005	2004
Zinssatz für die Abzinsung	2,9%	3,25%
Erwartete Erträge aus Planvermögen	2,5%	2,25%
Künftige Gehaltssteigerungen	0 – 1,5%	0 – 1,5%
Künftige Rentensteigerungen	0%	0%
Fluktuationsrate	bis 21,9%	bis 21,9%
Verbleibende Dienstzeit	7,3 Jahre	7,3 Jahre
Anzahl versicherter Angestellter per 31. Dezember	329	306

3 Übriger Betriebsaufwand

	2005	2004
(in CHF 000)		
Mietaufwand	6 294	6 556
Werbung	14 637	15 763
Unterhalt und Reparaturen, Büro- und Verwaltungsaufwand	6 062	6 802
abzüglich: Erhaltene Kostenbeiträge von Dritten	– 14 902	– 17 840
Total übriger Betriebsaufwand	**12 091**	**11 281**

Die Werbekosten werden im Wesentlichen und der Mietaufwand wird zu einem geringeren Teil durch Kostenbeiträge bzw. Standortbeiträge von Geschäftspartnern bestritten.

4 Nettoerfolg aus Aufgabe von Geschäftsaktivitäten

	2005	2004
(in CHF 000)		
Buchgewinn/(-verlust) aus Abgang von Beteiligungen	0	423
Bildung einer Rückstellung für Prozessrisiken	0	– 250
Total Nettoerfolg aus Aufgabe von Geschäftsaktivitäten	**0**	**173**

Der Nettoerfolg verursachte keinen Ertragssteueraufwand/-ertrag.

5 Übriger Finanzertrag

(in CHF 000)	2005	2004
Bankzinsen	115	39
Buchgewinn aus dem Verkauf der Jamba! AG (Schweiz)	0	145
Währungsdifferenzen	655	710
Total übriger Finanzertrag	**770**	**894**

6 Finanzaufwand

(in CHF 000)	2005	2004
Bankzinsen	25	29
Bankspesen und Währungsdifferenzen	300	185
Total Finanzaufwand	**325**	**214**

Sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr bestanden keine wesentlichen Finanzschulden.

7 Ertragssteuern

(in CHF 000)	2005	2004
Laufende Ertragssteuern	4 009	4 104
Latente Ertragssteuern	– 141	– 393
Total Ertragssteuern	**3 868**	**3 711**

Laufende Ertragssteuern beziehen sich ausschliesslich auf den Gewinn im Berichtsjahr. Latente Ertragssteuern beziehen sich auf die Veränderungen der temporären Differenzen und auf die Aktivierung von zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen. Kapitalsteuern sind in der Position «Übriger Betriebsaufwand» enthalten.

Analyse der Ertragssteuern	*2005*	*2004*
(in CHF 000 bzw. wie angemerkt)		
Konzernergebnis vor Steuern	19 276	20 439
Durchschnittlicher Steuersatz	21,2%	21,1%
Erwarteter Steueraufwand	4 082	4 310
Steuereffekt aus		
steuerlich nicht wirksamen Erträgen	0	– 65
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	– 69	– 221
nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen auf laufenden Ergebnissen	5	125
Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen aus Vorperioden	0	– 303
Steuersatzänderungen	– 150	– 135
Effektiver Ertragssteueraufwand	**3 868**	**3 711**

Latente Ertragssteuerguthaben	*2005*	*2004*
(in CHF 000)		
Aus zukünftig anrechenbaren Verlustvorträgen	**219**	**303**

Zusätzlich verfügt der Konzern über zukünftige Steuereinsparungsmöglichkeiten aus anrechenbaren Verlustvorträgen von CHF 270 000 (2004: 368 000), die nicht aktiviert wurden, da deren zukünftige Verwendbarkeit unsicher ist. Diese Verlustvorträge im Betrag von CHF 3 465 000 verfallen im Jahr 2009.

Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	*2005*	*2004*
(in CHF 000)		
Immaterielle Anlagen	120	131
Warenvorräte	1 509	1 670
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	329	382
Rückstellungen	22	23
Total latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	**1 980**	**2 206**

Wie im Vorjahr wurden keine Ertragssteuern direkt im Eigenkapital erfasst.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

8 Sachanlagen

(in CHF 000)	Laden-ausstattung	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungskosten:			
Bestand am 31.12. 2003	**11 670**	**2 505**	**14 175**
Zugänge	2 446	153	2 599
Abgänge	– 804	– 196	– 1 000
Veränderung Konsolidierungskreis	– 2 349		– 2 349
Umrechnungsdifferenzen	– 40		– 40
Bestand am 31.12. 2004	**10 923**	**2 462**	**13 385**
Zugänge	2 008	265	2 273
Abgänge	– 729	– 145	– 874
Bestand am 31.12. 2005	**12 202**	**2 582**	**14 784**
Kumulierte Abschreibungen:			
Bestand am 31.12. 2003	**6 803**	**1 368**	**8 171**
Zugänge	2 166	581	2 747
Abgänge	– 804	– 164	– 968
Veränderung Konsolidierungskreis	– 1 916		– 1 916
Umrechnungsdifferenzen	– 34		– 34
Bestand am 31.12. 2004	**6 215**	**1 785**	**8 000**
Zugänge	2 033	434	2 467
Abgänge	– 729	– 122	– 851
Bestand am 31.12. 2005	**7 519**	**2 097**	**9 616**
Buchwert:			
am 31.12. 2004	**4 708**	**677**	**5 385**
am 31.12. 2005	**4 683**	**485**	**5 168**

Der Feuerversicherungswert der Sachanlagen betrug per 31.12. 2005 CHF 11 000 000 (2004: CHF 10 600 000).

9 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

(in CHF 000)	Anteiliges Eigenkapital an assoziierten Gesellschaften
Bestand am 31.12.2003	**583**
Anteil am Nettoergebnis	272
Verkauf	– 855
Bestand am 31.12.2004	**0**
Zu-/Abgänge	0
Bestand am 31.12.2005	**0**

Im Vorjahr handelte es sich um die Beteiligung von 49,9% an der Jamba! AG (Schweiz). Aus dem Verkauf resultierte ein Buchgewinn von CHF 145 000.

10 Immaterielle Anlagen

(in CHF 000)	Erwerb von Mietlokalen	Goodwill aus Akquisition	Kundenstamm	Total
Anschaffungskosten:				
Bestand am 31.12.2003	**3 471**	**28 980**	**2 143**	**34 594**
Zugänge	403		355	758
Abgänge		– 28 980		– 28 980
Veränderung Konsolidierungskreis	– 6			– 6
Bestand am 31.12.2004	**3 868**	**0**	**2 498**	**6 366**
Zugänge	1 284		226	1 510
Abgänge	– 551			– 551
Bestand am 31.12.2005	**4 601**	**0**	**2 724**	**7 325**
Kumulierte Amortisationen:				
Bestand am 31.12.2003	**2 041**	**28 980**	**592**	**31 613**
Zugänge	843		483	1 326
Abgänge		– 28 980		– 28 980
Veränderung Konsolidierungskreis	– 6			– 6
Bestand am 31.12.2004	**2 878**	**0**	**1 075**	**3 953**
Zugänge	450		776	1 226
Abgänge	– 551			– 551
Bestand am 31.12.2005	**2 777**	**0**	**1 851**	**4 628**
Buchwert:				
am 31.12.2004	**990**	**0**	**1 423**	**2 413**
am 31.12.2005	**1 824**	**0**	**873**	**2 697**

11 Wertschriften

(in CHF 000)	2005	2004
Kotiertes, festverzinsliches Zertifikat mit Kapitalschutz [1]	1 535	0
Nicht kotierte Aktien [2]	100	0
Total Wertschriften	**1 635**	**0**

[1] Zum Kurswert bewertet. Verfall: 18. 4. 2008.

[2] Zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

12 Warenvorräte

(in CHF 000)	2005	2004
Warenvorräte, brutto	21 181	22 106
Wertberichtigungen	– 613	– 310
Total Warenvorräte	**20 568**	**21 796**

Der Bruttowert der zum netto realisierbaren Wert eingesetzten Waren betrug CHF 2 053 000 (2004: CHF 1 293 000). Im Berichtsjahr wurden CHF 523 000 Wertberichtigungen im Warenaufwand gebildet (Vorjahr: CHF 310 000). Es wurden wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen erfolgswirksam aufgelöst.

13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in CHF 000)	2005	2004
Guthaben gegenüber Dritten	28 352	23 555
Guthaben gegenüber Nahestehenden	24	11
Wertberichtigungen	– 265	– 1 536
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**28 111**	**22 030**

Die Abnahme der Wertberichtigungen betrifft die erfolgsneutrale Ausbuchung von Debitoren.

14 Übrige Forderungen

(in CHF 000)	2005	2004
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 758	4 815
Übrige Forderungen	249	335
	4 007	**5 150**
abzüglich: langfristiger Teil	– 72	– 72
Total übrige Forderungen (kurzfristig)	**3 935**	**5 078**

15 Flüssige Mittel

(in CHF 000)	2005	2004
Barbestände und Sichtguthaben	14 485	15 593
Festgeldanlagen	0	9 000
Total flüssige Mittel	**14 485**	**24 593**

Die flüssigen Mittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Die durchschnittliche Verzinsung der Festgeldanlagen betrug 0,45%.

16 Aktienkapital

Inhaberaktien	à nom. CHF 0.01	à nom. CHF 0.10
Anzahl ausgegebene Aktien am 31.12. 2003	**0**	**35 601 944**
Kapitalerhöhung aus ausgeübten Mitarbeiteroptionen	0	137 800
Nennwertreduktion von CHF 0.10 auf CHF 0.01 pro Aktie	35 739 744	– 35 739 744
Kapitalerhöhung aus ausgeübten Mitarbeiteroptionen	1 895 000	0
Kapitalerhöhung aus ausgeübten Aktionärsoptionen	1 000 000	0
Anzahl ausgegebene Aktien am 31.12. 2004	**38 634 744**	**0**
abzüglich Aktien im Eigenbestand: aus Aktienrückkauf 2004, zur Vernichtung vorgesehen	– 1 776 326	
Handelsbestand	– 5 273	
Anzahl ausstehende Aktien am 31.12. 2004	**36 853 145**	
Anzahl ausgegebene Aktien am 31.12. 2004	**38 634 744**	
Vernichtung zurückgekaufter Aktien	– 3 537 948	
Kapitalerhöhung aus ausgeübten Mitarbeiteroptionen	676 200	
Anzahl ausgegebene Aktien am 31.12. 2005	**35 772 996**	
abzüglich Aktien im Eigenbestand: Handelsbestand	– 7 990	
Anzahl ausstehende Aktien am 31.12. 2005	**35 765 006**	

In den Jahren 2004 und 2005 kaufte die Gesellschaft jeweils über ein Aktienrückkaufprogramm mittels handelbarer Put-Optionen insgesamt 3 537 948 eigene Aktien am Markt zurück. Diese Aktien wurden gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 14. April 2005 im Berichtsjahr vernichtet. Weitere Details dazu sind in Erläuterung 3 im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 59 dieses Berichtes ersichtlich.

Die Aktien im Eigenbestand sind an der Generalversammlung weder stimm- noch dividendenberechtigt. Alle übrigen ausgegebenen Aktien sind gleichermassen stimm- und dividendenberechtigt.

Details zu den eigenen Aktien sowie zum genehmigten und bedingten Kapital sind in Erläuterung 3 im Anhang der Jahresrechnung der mobilezone holding ag auf Seite 59 aufgeführt.

Berechnung des Gewinns pro Aktie		*2005*	*2004*
Konzernergebnis	CHF	15 408 000	16 728 000
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehende Aktien	Stück	35 952 000	35 437 000
Gewinn pro Aktie	**CHF**	**0.43**	**0.47**
Konzernergebnis	CHF	15 408 000	16 728 000
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender und potenzieller Aktien	Stück	36 141 000	36 158 000
Gewinn pro Aktie – verwässert	**CHF**	**0.43**	**0.46**

17 *Rückstellungen*

(in CHF 000)	Rechts- und Garantiefälle	Nicht weitergeführte Geschäfts-aktivitäten	Total 2005	Total 2004
Bestand am 1. Januar	**100**	**750**	**850**	**720**
Zugänge	0	0	0	250
Verwendung	0	– 750	– 750	0
Auflösung	0	0	0	– 120
Bestand am 31. Dezember	**100**	**0**	**100**	**850**
davon kurzfristig	**100**	**0**	**100**	**850**

Der Zugang der Rückstellungen im Vorjahr betraf geltend gemachte Ansprüche im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivität in Deutschland. Der Betrag wurde im Rahmen eines abschliessenden Vergleiches im Berichtsjahr bar ausbezahlt. Die Rückstellung für Rechts- und Garantiefälle betrifft hauptsächlich erwartete Garantieansprüche aus dem Verkauf von Mobiltelefonen.

18 *Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten*

(in CHF 000)	*2005*	*2004*
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 031	2 349
Übrige Verbindlichkeiten	1 705	1 455
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	**3 736**	**3 804**

Sonstige Erläuterungen

19

Operating Leases (langfristige Mietverträge)

Am 31. Dezember 2005 war die mobilezone Gruppe in 104 Verkaufsgeschäften (Shops) tätig, welche alle gemietet waren. Die meisten Mietverträge enthalten eine feste Laufzeit von 3 bis 5 Jahren und eine Option für eine Vertragsverlängerung für mehrere Jahre.

Die zukünftigen Zahlungen unter Mietverträgen mit einer festen Laufzeit hatten per Bilanzstichtag folgende Fälligkeitsstruktur:

(in CHF 000)	*31.12.2005*	*31.12.2004*
Weniger als 1 Jahr	6 734	6 148
1 bis 5 Jahre	19 029	16 411
Über 5 Jahre	4 428	5 414
Total	**30 191**	**27 973**

Der zukünftig erwartete Ertrag aus Untervermietung beträgt CHF 166 000 (2004: CHF 390 000).

Im Berichtsjahr betrug der in der Erfolgsrechnung verbuchte Mietaufwand aus Operating Leases CHF 6 294 000 (2004: CHF 6 556 000). Der Anteil davon an umsatzabhängigen Mieten betrug CHF 67 000 (2004: CHF 89 000).

20

Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen, Bestell-Obligos (Capital Commitments), Eigentumsbeschränkungen

Per 31.12.2005 und 31.12.2004 bestanden keine ausweispflichtigen Positionen.

21

Finanzinstrumente

Kreditrisiken

Die Gruppe ist aus ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit Kreditrisiken ausgesetzt. Branchenbedingt – ein grosser Teil des Umsatzes wird gegen bar abgewickelt – entstehen aus der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Umsatz relativ geringe Forderungsausstände. Diese konzentrieren sich aufgrund der gesetzlich limitierten Anzahl von Netzbetreibern in der Schweiz auf einige wenige Gegenparteien. Diesem Risiko wird durch das Vereinbaren von kurzfristigen Zahlungszielen Rechnung getragen.

Währungsrisiken
Die Umsätze im Detailhandelsgeschäft und im Festnetzbereich werden ausschliesslich in der jeweiligen Lokalwährung erwirtschaftet. Die Wareneinkäufe im Detailhandel erfolgen zu rund 55% in Euro. Aufgrund der kurzfristigen Zahlungsziele und des hohen Warenumschlags wird weitgehend auf eine Absicherung der Währungsrisiken bei Wareneinkäufen verzichtet. Im Grosshandelsgeschäft bestehen keine Währungsrisiken.

Offene Put-Optionen zum Verkauf von Euro
Im Berichtsjahr wurden in geringem Umfang Put-Optionen mit kurzer Laufzeit verkauft, welche die Gegenpartei zum Verkauf von Euro zum vereinbarten Basispreis berechtigen. Mit den erhaltenen Optionsprämien wird der Einstandspreis für den Eurobedarf der Gruppe reduziert. Per 31.12.2005 bestanden drei offene Kontrakte zum Erwerb von insgesamt Euro 6 000 000 (2004: keine). Der Marktwert (Preis zum Ausgleich der Position) betrug per Jahresende minus CHF 8 454.

Zinsrisiken
Es bestehen keine Finanzschulden. Das Zinsrisiko aus den Wertschriften im Anlagevermögen (siehe Ziffer 11) ist unbedeutend.

Marktwert von Finanzaktiven und -passiven
Der Marktwert von Finanzaktiven und -passiven der Gruppe entspricht ungefähr deren Buchwert.

22

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Zu den nahestehenden Personen gehören die Mitglieder der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates und deren nahe Angehörige sowie wichtige Aktionäre und von diesen kontrollierte Gesellschaften.

Im Berichtsjahr wurden Barvergütungen (einschliesslich der ordentlichen Vorsorgebeiträge) an Verwaltungsratsmitglieder und an Mitglieder der Geschäftsleitung (inklusive derjenigen im Mandatsverhältnis) in Höhe von CHF 1 687 000 (Vorjahr CHF 1 985 000) ausgerichtet. Es wurden wie im Vorjahr keine aktienbasierten Entschädigungen, sonstige langfristige Vergütungen oder Abgangsentschädigungen ausgerichtet.

Hans-Ulrich Lehmann, Mitglied des Verwaltungsrates, und Rudolf Baer, CEO, sind Eigentümer der Immoplaza AG. Diese vermietet das Zentrallager und das Verwaltungsgebäude in Regensdorf an die mobilezone ag. Hans-Ulrich Lehmann ist Eigentümer der Autronic AG, Samtel AG und Mobile Solutions AG. Die ersten beiden Gesellschaften sind Distributoren von Nokia- und Samsung-Mobiltelefonen in der Schweiz. Sie liefern der mobilezone ag Mobiltelefone und leisten Werbebeiträge. Die Mobile Solutions AG entwickelt Inhalte für Mobiltelefonanwendungen. Sämtliche Transaktionen erfolgten zu Marktkonditionen.

Transaktionen und Salden mit nahestehenden Personen/Gesellschaften	*2005*	*2004*
(in CHF 000)		
Kauf von Mobiltelefonen von Autronic AG	41 054	60 006
Werbebeiträge von Samtel AG	159	410
Dienstleistungsertrag von Mobile Solutions AG	283	159
Mietaufwand an Immoplaza AG	284	293
Verbindlichkeiten gegenüber Autronic AG	3 419	8 220
Forderungen an Samtel AG	24	11
Forderungen an Mobile Solutions AG	51	85

Die Zahlungen für Beratungsdienstleistungen von Verwaltungsräten oder diesen nahestehenden Anwaltskanzleien betrugen im Berichtsjahr CHF 155 000 (Vorjahr: CHF 160 000).

23

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben. Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Konzernrechnung am 6. März 2006 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 13. April 2006.

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der
mobilezone holding ag, Regensdorf

Als Konzernprüfer haben wir die auf den Seiten 30 bis 54 wiedergegebene konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Veränderung des Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang) der mobilezone holding ag für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Fredy Luthiger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Claudius Rüegsegger
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 6. März 2006

1. Januar bis 31. Dezember	*2005*	*2004*
(in CHF 000)		
Dividendenertrag	0	7 399
Finanzertrag	1 189	2 483
Gewinn aus Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	389	570
Gewinn aus Veräusserung von Beteiligungen	0	501
Dienstleistungserlöse und übriger Ertrag	1 608	1 764
Total Ertrag	**3 186**	**12 717**
Verwaltungsaufwand	1 814	1 888
Finanzaufwand	92	61
Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen	30	263
Total Aufwand	**1 936**	**2 212**
Gewinn	**1 250**	**10 505**

Die Darstellung der Erfolgsrechnung wurde im Berichtsjahr geringfügig geändert und die Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken angepasst.

Per 31. Dezember		2005	2004
(in CHF 000)	*Erläuterungen*		
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		820	7 083
Eigene Aktien		31	10 256
Forderungen			
Dritte		25	25
Konzerngesellschaften		0	1 122
Rechnungsabgrenzungen		0	1
Umlaufvermögen		**876**	**18 487**
Beteiligungen	*2*	31 076	30 576
Wertschriften		1 634	0
Anlagevermögen		**32 710**	**30 576**
Total Aktiven		**33 586**	**49 063**
PASSIVEN			
Kurfristige Verbindlichkeiten			
Dritte		279	238
Konzerngesellschaften		5 500	2
Rechnungsabgrenzungen		501	299
Kurzfristiges Fremdkapital		**6 280**	**539**
Rückstellungen		**0**	**750**
Aktienkapital		358	386
Allgemeine Reserven		15 162	26 627
Reserve für eigene Aktien		31	10 256
Bilanzgewinn			
Vortrag vom Vorjahr		10 505	0
Gewinn		1 250	10 505
Eigenkapital	*3*	**27 306**	**47 774**
Total Passiven		**33 586**	**49 063**

Abgesehen von den nachstehenden Anmerkungen bestehen keine gemäss Art. 663b OR ausweispflichtigen Tatbestände.

1 Eventualverbindlichkeiten

(in CHF 000)	31.12.2005	31.12.2004
Rangrücktrittserklärungen zugunsten von Tochtergesellschaften	0	643
Gesamtbetrag der Bürgschaften und Garantiezusicherungen zugunsten von Tochtergesellschaften	0	99
Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.

2 Konsolidierungskreis und Verzeichnis der wesentlichen Beteiligungen

	Anteil am Kapital (%)	Grundkapital (in CHF 000)	Konsolidierung
Schweiz			
mobilezone ag, Regensdorf	100	2 850	K
Europea Trade AG, Regensdorf	100	100	K
mobilezone net ag, Regensdorf (seit 20. 9. 2005)	100	500	K
globalzone ag, Regensdorf	100	100	K
mobilezone international ag, Regensdorf	100	200	K
Jamba! AG (Schweiz), Regensdorf (bis 30. 9. 2004)			E
Deutschland			
Tebbe Harms Kleen GmbH & Co. KG, Hausham (bis 31. 5. 2004)			K [1]
Kleen Vertriebs GmbH & Co. KG, Hausham (bis 31. 5. 2004)			K [2]
Kleen Handels GmbH, Hausham (bis 31. 5. 2004)			K [2]

K = Vollkonsolidierte Beteiligungen

E = Nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen

[1] Indirekte Beteiligung der mobilezone holding ag (via Kleen Vertriebs GmbH)

[2] Nicht-operative Verwaltungsgesellschaften

3 Eigenkapital

Aktienkapital, genehmigte und bedingte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital besteht per 31.12. 2005 aus 35 772 996 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.01. Zum Bilanzstichtag besteht ein genehmigtes Kapital von CHF 30 000 (2004: CHF 30 000). Per 31.12. 2005 besteht zudem ein bedingtes Kapital in Höhe von CHF 132 910 (2004: CHF 139 672), welches für die Ausübung von Mitarbeiteroptionen (maximal CHF 22 910), die Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten von Anleihensobligationen (maximal CHF 100 000) sowie für die Ausübung von übrigen Optionen (maximal CHF 10 000) reserviert ist. Am Bilanzstichtag waren keine Optionen ausstehend (2004: 676 200 ausstehende Optionen zum Bezug von 676 200 Inhaberaktien à CHF 0.01 nominal).

Veränderungen im Bestand der eigenen Aktien

	Anzahl Inhaberaktien	Preis in CHF Höchst	∅	Tiefst	Total (in CHF 000)
Bestand am 1. Januar 2004	**0**				**0**
Käufe aus dem Aktienrückkaufprogramm 2004	1 776 326	5.70	5.70	5.70	10 124
Spesen Aktienrückkaufprogramm					112
Übrige Käufe zu Einstandspreisen	99 229	4.40	4.13	3.81	410
Verkäufe zu Verkaufspreisen	– 93 956	4.37	4.16	4.04	– 390
Bestand am 31. Dezember 2004	**1 781 599**				**10 256**
Käufe aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005	1 761 622	6.81	6.81	6.81	11 997
Spesen Aktienrückkaufprogramm					121
Vernichtung zurückgekaufter Aktien	– 3 537 948				– 22 355
Übrige Käufe zu Einstandspreisen	50 165	5.50	4.94	4.34	248
Verkäufe zu Verkaufspreisen	– 47 448	5.60	4.97	4.36	– 236
Bestand am 31. Dezember 2005	**7 990**				**31**

Bedeutende Aktionäre

Nach den Informationen des Verwaltungsrates kontrollierten jeweils per Ende Jahr folgende Aktionäre mindestens 5% des gesamten Aktienkapitals:

	31.12.2005	*31.12.2004*
(in %)		
Hans-Ulrich Lehmann / Lehmann-Holding AG	16	22
Schroders Plc., GB-London	10	10
Rudolf Baer / B&B Beratungs AG	6	8
Bestinver Gestión SA, E-Madrid	6	0
Asialand Holding Corp., VG-Tortola	5	5
Martin Lehmann	—	5
Erich Traber	—	5
Total	**43**	**55**

Antrag des Verwaltungsrates

	2005	2004
(in CHF)		
Vortrag aus dem Vorjahr	10 505 455	0
Gewinn	1 249 922	10 505 455
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	**11 755 377**	**10 505 455**

Der Verwaltungsrat der mobilezone holding ag beantragt der Generalversammlung vom 13. April 2006, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.25 pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	8 943 249	0
Vortrag auf neue Rechnung	2 812 128	10 505 455
Total	**11 755 377**	**10 505 455**

Im Weiteren beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, den Betrag von CHF 15 062 103 aus den allgemeinen Reserven den freien Reserven zuzuweisen.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der
mobilezone holding ag, Regensdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 56 bis 61 wiedergegebene Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der mobilezone holding ag für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Fredy Luthiger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Claudius Rüegsegger
dipl. Wirtschaftsprüfer

Zürich, 6. März 2006

mobilezone
the best for communication

Aarau Bahnhofstrasse 11
Aigle Centre Commercial MMM Centre,
Chemin sous le Grand Pré 4
Arbon Zentrum Novaseta
Baden Badstrasse 7
Balerna Centro Breggia, Via San Gottardo 56 a
Basel RailCity SBB Bahnhofpasserelle 1. OG/
Güterstrasse 115; Claraplatz/Rebgasse 2;
Gerbergasse 70; Shopping-Center St.-Jakob-Park
Bellinzona Via Nosetto 4
Bern Von-Werdt-Passage 3;
Waaghaus-Passage 8
Biel/Bienne Bahnhofstrasse 6; Nidaugasse 60;
CARREFOUR, Centre Boujean, Zürichstrasse 24
Brig Bahnhofstrasse 4
Brugg Neumarktplatz 5
Buchs SG Bahnhofstrasse 28
Bülach Marktgasse 21;
MIGROS Center Süd, Feldstrasse 85
Bulle Grand-Rue 30
Burgdorf Poststrasse 7; EKZ Neumarkt
Chur EKZ City Shop
Collombey Centre Commercial, Parc du Rhône
Crissier Centre MIGROS
Delémont Avenue de la Gare 42
Dietlikon CARREFOUR, Industriestrasse 28
Écublens Centre Commercial du Croset 1
Egerkingen Gäupark, 1. Obergeschoss
Emmenbrücke Emmen-Center
Frauenfeld EKZ Passage, Bahnhofstrasse 70
Fribourg Rue de Romont 12
Genève Centre Commercial Planète Charmilles;
Eaux-Vives 2000; Rue de Rive 10; Rue de Carouge 18;
Rue du Mont-Blanc 17
Genève-Carouge Centre Commercial
La Praille, Route des Jeunes 10
Genève-Meyrin Centre Commercial
Grancia Parco Commerciale Grancia
Heimberg CARREFOUR, Blümlisalpstrasse 61
Hinwil CARREFOUR, Wässeristrasse 38
Kreuzlingen Hauptstrasse 55
Kriens EKZ Pilatus-Markt
La Chaux-de-Fonds Avenue Léopold-Robert 33;
CARREFOUR, Boulevard des Éplatures 20
Langenthal Bärenplatz/Marktgasse 12–14
Lausanne Rue de Bourg 17; Rue Mauborget 12
Liestal Rathausstrasse 29
Locarno Largo Zorzi
Luzern Kapellgasse 7; Pilatusstrasse 7
Lyss Hirschenplatz 1a
Marin-Épagnier Centre Commercial MANOR Marin,
Avenue Champs-Montants
Martigny Centre Commercial Migros Manoir
Mels Pizol Center, Grossfeldstrasse 63
Montreux Centre Forum, Place du Marché 6
Morges Grand-Rue 10
Meyrin EPA, Centre Commercial
Neuchâtel Rue du Seyon 6
Nyon Centre Commercial La Combe,
Rue de la Morâche 6
Oftringen Perry Center, Bernerstrasse
Olten Baslerstrasse 60
Pfäffikon SZ Seedamm-Center, Passage
Mittlere Verkaufsebene
Rapperswil Obere Bahnhofstrasse 44
Regensdorf EKZ Regensdorf;
Riedthofstrasse 124 (Zentrale)
Rorschach Hauptstrasse 67
Sarnen EKZ MM Sarnen-Center, Nelkenstrasse 5
Schaffhausen Vordergasse 41;
Herblinger Markt
Schönbühl SHOPPYLAND, Industriestrasse 20
Sierre Noës, Centre Commercial
Signy Centre Commercial, Rue des Fléchères
Sion Rue de la Porte-Neuve 21
Solothurn Marktplatz 45
Spreitenbach Shopping-Center Tivoli
Stans EKZ Länderpark
Steinhausen EKZ Zugerland
Sursee EKZ Surseepark
St. Gallen Multergasse 31; EKZ Neumarkt 1
St. Margrethen Rheinpark
Thun Bälliz 4; LOEB, Bälliz 39
Vernier CARREFOUR, Route de Meyrin 171
Vevey Centre Commercial Midi Coindet
Villars-sur-Glâne CARREFOUR,
Route de Moncor 1
Visp Bahnhofstrasse 2
Volketswil VOLKI-LAND, Industriestrasse 1
Wallisellen Glattzentrum,
Mittlere Verkaufsebene
Weinfelden Zentrum-Passage 1
Wil SG Obere Bahnhofstrasse 21
Winterthur EKZ Neuwiesen,
Strickerstrasse 3;
Marktgasse/Obere Kirchgasse 22;
Zentrum Stadttor/Bahnhofplatz 5
Wohlen Bahnhofstrasse 5
Yverdon Rue du Lac 24
Zug EKZ Metalli,
Baarerstrasse 16
Zürich Bahnhofstrasse 87; Löwenstrasse 56;
City Shopping, Löwenstrasse 35;
EKZ Letzipark, Obere Verkaufsebene;
Stauffacherstrasse 35; Theaterstrasse 12
Zürich-Oerlikon EKZ Neumarkt,
Hofwiesenstrasse 350

Stand: April 2006

mobilezone
the best for communication

Gesellschaftsadressen

mobilezone holding ag
Riedthofstrasse 124
CH-8105 Regensdorf
Tel. ++41 (0) 43 388 77 11
Fax ++41 (0) 43 388 77 12
E-mail: mobilezoneholding@mobilezone.ch
www.mobilezoneholding.ch
Investor Relations: Wolfgang Gross
Media Relations: Ruedi Baer

mobilezone ag
Riedthofstrasse 124
CH-8105 Regensdorf
Tel. ++41 (0) 43 388 77 11
Fax ++41 (0) 43 388 77 12
E-mail: info@mobilezone.ch
www.mobilezone.ch

Europea Trade AG
Riedthofstrasse 124
CH-8105 Regensdorf
Tel. ++41 (0) 43 388 76 70
Fax ++41 (0) 43 388 76 77
E-mail: manuel.nieto@europea.ch

globalzone ag
Riedthofstrasse 124
CH-8105 Regensdorf
Tel. ++41 (0) 43 388 77 11
Fax ++41 (0) 43 388 77 97
E-mail: info@globalzone.ch
www.globalzone.ch

mobilezone international ag
Riedthofstrasse 124
CH-8105 Regensdorf
Tel. ++41 (0) 43 388 77 11
Fax ++41 (0) 43 388 77 12
E-mail: info@mobilezone.ch
www.mobilezone.ch

mobilezone net ag
Riedthofstrasse 124
CH-8105 Regensdorf
Tel. ++41 (0) 43 388 77 11
Fax ++41 (0) 43 388 77 12
www.mobilezonenet.ch